

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Weltgeschichte

welcher die neuere Geschichte von der Völkerwanderung bis zum Ende
des achtzehnten Jahrhunderts enthält

Eichhorn, Johann Gottfried

Göttingen, 1800

3. Schweden, unruhig unter dem Hauße Stenkil von 1061 - 1134.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10284

Hako, mit Margaretha von Dänemark vermählt, gab zuerst Dänemark seinen Sohn Olov zum König, unter der Vormundschaft seiner Mutter; als Hako (1381) 1381 starb, erbte Olov auch Norwegen. Das mit Norwegen verbundene Dänemark gieng bey dem frühen Tod Olov's schon 1387 an seine Mutter, Margaretha, als 1387 Königin über (da sie bisher diese Länder nur als Reichsregentin verwaltet hatte), und A. 1388 kam nach der Ver- 1388 treibung Albrechts von Mecklenburg auch Schweden hinzu.

X. S c h w e d e n.

(Siehe oben S. 27.)

Der Ynglingische Regentenstamm war (1060) fast 1060 gleichzeitig mit der bleibenden Einführung des Christenthums erloschen. Das neue Regentenhaus gab Stenkil Hagualdson, ein Stieffsohn des letzten Ynglinger's, Emund, vermählt mit der Tochter Amund's, des vorletzten ynglingischen Königs. In dem Hause Stenkil folgten daher die nächsten Anverwandten des erloschenen Hauses.

3. Schweden, unruhig unter dem Hause Stenkil von 1061 — 1134.

171. 73 Jahre herrschten Stenkil, seine Söhne und Enkel über Schweden; aber selten über das ganze Land: Stenkil allein von 1061 — 1075, sein Sohn Inge der 1061 Gute, zugleich mit andern Königen von 1075 — 1092, 1075 allein von 1092 — 1112; Inge Halstanson, des vor- 1092

H 4

gen

1112 gen Bruderssohn, zuerst gemeinschaftlich mit seinem Brus
 1118 der Philipp von 1112-1118, allein von 1118-1133;
 1134 Raguald Olafson, Stenkil's Enkel, A. 1134. Während dieser ganzen Periode ward das Reich in Factionen getheilt; daher meist zwey, zuweilen drey Könige neben einander regierten. Es galt blos das Recht des Stärkeren.

4. Schweden, hierarchisch, unter den Häusern
 Suerker und Erik,

von 1134-1250.

1172. Kol, ein Gothländischer Jarl, warf sich un-
 1134 ter Raguald (1134) zum Gegenkönig auf, und brachte
 1137 den Thron an seinen Sohn Suerker (1137). Ihm folgte
 Erik aus dem schwedischen Geschlecht der Bonde,
 durch den der zweyte Regentenstamm gebildet wird; nach
 1160 seinem Tod (1160) rangen die Suerker und Eriche (die
 Gothen und Schweden) hundert Jahre lang mit einander
 unter blutigen Unruhen um den Thron, welche zuletzt den
 Folkungern Gelegenheit gaben, sich desselben zu bemächtigen.

Suerker machte, um sich auf dem Thron zu befestigen,
 1153 Schweden A. 1153 päpstlich, indem er auf einem Concilium die
 Oberherrschaft des Papstes feyerlich anerkannte und ihm einen
 förmlichen Censur einräumte. Er zog die ersten Mönche,
 Cistercienser aus Clermont, in sein Reich. Anfangs waren sie
 demselben nützlich, weil sie die Cultur des Landes durch den
 Ackerbau und mitgebrachte Künste verbesserten, und das noch
 heidnische

